Bericht der aktiven Kameradschaft für das S.-S. 1932.

Die D. St. legte in diesem Semester ihre größte Aufmerksamkeit auf die Durchführung des freiwilligen Arbeitsdienstes. Viele Arbeitslager gaben den Studenten der Hochschulen zusammen mit Volksgenossen aller Stände und Parteien, Gelegenheit zu frischer, froher, aber auch harter Arbeit.

Unsre Mitarbeit an den Bestrebungen der D. St. fand ihren Ausdruck darin, daß unser damaliger Aeltester, Kamerad Jung, an dem 15. Deutschen Studententag in Königsberg teilnahm. Bei diesem Treffen zeigte es sich, daß fast alle Vertreter die Notwendigkeit einer Umgestaltung der alten Würzburger Verfassung und der Verfassungen der Einzelstudentenschaften vom demokratisch-parlamentarischen Aufbau zum Führerprinzip hervorhoben. Damit wurde die kommende Arbeit der D. St. angeregt. Weiterhin wurde der Hochschulbehörde die Auffassung der D. St. mitgeteilt, die für alle Studenten der deutschen Hochschulen eine einjährige Arbeitsdienstpflicht fordert. Anschließend an den Königsberger Studententag nahm unser Vertreter, Kam. Jung, noch an dem nordischen Studententreffen in Rostock teil.

Einen schweren Verlust hatten wir zu beklagen. Der Kreisleiter des Kreises 3 Axel Schaffeld, Braunschweig, fiel am 11. August, von der Hand feiger Meuchelmörder (Kommunisten). Wir haben mit ihm einen treuen Kameraden verloren.

Am 10. Juli hielten wir eine Langemack-Feierstunde in der Kapelle ab. Mit uns gedachten alle deutschen Hochschulen der Helden von Langemack, deren Friedhof um die gleiche Stunde eingeweiht wurde.

Unsere Chargen fuhren Anfang Juli zur Einweihung des Kolonialkriegerdenkmals nach Bremen. Ehrfurchtspoll senkten sich die Fahnen im Gedächtnis an diejenigen, die aus rastloser Arbeit heraus in frohem Kampfeswillen für Deutschland ihr Bestes hergaben.

Einige frohe Stunden brachte uns das Sommerfest. Trotz der schlechten Zeiten hatten eine ganze Reihe „Alter Herren“ den Weg nach unserm Werrastädtchen gefunden. Leider sah es den ersten Tag recht trübe mit dem Wetter aus, sodaß wir nicht im Garten Kaffee trinken konnten; doch dafür war uns Petrus am Sonntag hold gesinnt. Das Motto hieß: „Eine Nacht in Monte Carlo.“ Natürlich fand die Spielhölle großen Anklang, aber das Tanzen wurde nicht darüber vergessen.

Wenige Tage vor dem Sommerfest beehrte uns der greise, aber noch rüstige Generalfeldmarschall von Mackensen mit seinem Besuch.

So verging das S.-S. sehr schnell. Wie alljährlich brachten wir die Diplomaten mit Musik zur Bahn. Uns Aktiven winkten die Ferien, die dieses Jahr die meisten Kameraden in Arbeitslager, Fabriken und in die Landwirtschaft führten.

Heinz Weber

Sportbericht für das Sommer-Sem. 1932

Nach den Wintermonaten wurde der Sportbetrieb mit regem Interesse wieder aufgenommen, und so haben wir in diesem Semester allerlei Erfolge buchen können. Wie immer bot der Sommer reiche Abwechslung an leichtathletischen Kämpfen, Handballspielen, Schwimmen, Rudern, Schießen.

Als Mitglieder des M.I.V. Wizenhausen nahmen unsere Kameraden an einem Sportfest in Mollenfelde teil und konnten dabei mehrere erste

Plätze belegen. Zum Kreisturnfest in Kassel konnte Kam. Reinbach gegen sehr starke Gegner einen 2. Platz im 1500-m, Kam. Schultze einen 3. Platz im 800-m-Lauf belegen, während unsere 4 × 100 m-Staffel bei sehr guter Zeit leider wegen Ueberschreitens der Wechselmarke rausgestellt wurde. An den Deutschen Studentenkampfspiele in Freiburg im Breisgau nahm der Unterzeichnete als Vertreter der D. K. S. teil, konnte aber bei dem starken Wettbewerb keine nennenswerten Erfolge erzielen; denn schließlich können ja die anderen Hochschulen bei ihrer großen Auswahl an Sportsleuten, doch andere Kräfte zur Verfügung stellen als wir, die wir einen großen Teil unseres Studiums mit praktischer Arbeit verbringen.

Unsere Handballmannschaft hatte in der warmen Zeit nur sehr wenig Spiele, aber wir hoffen doch, daß wir nun wieder recht flott in Gang kommen werden, trotzdem wir jetzt einige unserer besten Spieler durch das bestandene Diplom verloren haben. — Die Semester-Staffel konnte in diesem Jahr das 1. Semester gewinnen und auch bei den Semesterkämpfen hatte es die beste Durchschnittsleistung. — In Bad Sooden-Allendorf nahmen die Kameraden Koehne und Sahling an den Tennismeisterschaften teil, wobei der Erstere seinen Gaumeistertitel mit Erfolg verteidigen konnte. — Die Schießgruppe fand regen Zuspruch, was wir Herrn Schunacher besonders zu danken haben, da er diese Sportart in jeder Hinsicht fördert.

Leider mußte der schon planmäßig ausgearbeitete Hochschulwettkampf gegen die Bergakademie Clausthal ausfallen, da sich Clausthal noch im letzten Augenblick entschlossen hatte, eine Mannschaft nach Freiburg zu schicken, so daß für unseren Kampf keine Gelder mehr flüssig gemacht werden konnten.

So können wir bei unserem Semester-schluß feststellen, daß wir doch wieder einige Schritte vorwärts gekommen sind. Leider aber treten die Einzelleistungen dabei zu stark hervor, während wir doch heute bestrebt sein müssen, alle Kameraden zu erfassen, um einen Sportbetrieb aufziehen zu können, aus dem jeder Nutzen zieht.

Schultze, Sportwart.

Stiftungen und Geschenke.

Fräulein Maria Weber, Wizenhausen:

1 Kissen für das Altherrenzimmer.

Herr Dr. Semmelhack, Hamburg:

Temperatur- und Niederschlagskarte der Iberischen Halbinsel.

Herr Franz Mecking, Oldenburg: Gardening with Peatmoß.

Zahlreiche Schriften über Torf.

Herr F. Bernhard, Schweiz:

2 Bücher.

Köhler & Co., Medan: „Handbuch der malayischen Sprache“ von L. Kindt.

L. Klier: „Allgemeine landwirtschaftliche Betriebslehre“ von F. Aereboe.

E. Stoltenberg, Guatemala: A. 5.

„Die Welt auf der Waage“ von Colin-Ross.

O. Notholt, Bremen: A. 5, Prof. Dr. Fr. Jäger, Afrika; F. Kugler, Geschichte Friedrichs des Großen.

H. Voigts, Südwest: A. 5. Jahrgang 1930 Pausians lustige Sprachzeitchrift, Englisch.

R. Waltherr Darré, München, A. 5.

sein Werk, Das Bauerntum als Lebensquell der nordischen Rasse.

O. Köfner, Rumänien, A. 5.

Buletinul Camerei de Comerț și Industrie, Constanta.

J. Simionescu, Dobrogea;

N. Dăscovici, Dunarea noastră;

H GOLF, Leipzig. A. 5. Mathilde Ludendorff: Deutscher Gottglaube.

C. Harder, Wizenhausen: Muñoz Seca, El Alma de Corcho, (5 Exemplare).

Jules Verne, 20000 Meilen onder Zee, (5 Exemplare)

C. Harder, Insulinde.

W. Menzel, Naumburg a. S., A. 5.:

„Ans Vaterland ans teure“ von R. Fuchs-Eisk.

„Der wollte keine Knechte“ von W. Uhd.

„Taalboek vor de Lagere School“.

Förfster u. Schneider: Der Kriegsdolmetscher.

Dr. Dix: Was Deutschland an seinen Kolonien verlor.

Prof. Dr. Ch. Vogel: Taschenbuch der Handels-

Korrespondenz, Spanisch-Deutsch.

Luise Ey: Portugiesische Konversations-Grammatik.

Dr. Scharnagl: Diamantbuch

Dr. A. Giese: Deutsche Bürgerkunde.

W. Reuter: Englisch-deutsche Handels-Correspondenz.

J. Schäfer: Die Kunst, im Ausland Stellung zu finden.

v. Tümping, Dresden, A. 5.: Die Kämpfe der deutschen Truppen in Südwest-Afrika (6 Hefte); vom Großen Generalstab.

Häckel, A. 5. Guatemala: 2 Photographien.

von Sydow, A. 5.: „Rebellen um Ehre“ von Herbert Volk.

Friedrich, Sumatra, A. 5.: 10 RM. für das Altherrenzimmer.

Randt, Guatemala, A. 5.: 10 RM. für das Altherrenzimmer.

v. Prince, Deutschland, A. 5.: 2 Antilopengehörne.

Meyer, Treue, Wagenhoff, A. 5.: Wizenhausen,
eine Schreibtischgarnitur für das Altherrenzimmer.

Verband Alter Herren
an Archiv:

Dr. Weule: Negerleben in Ostafrika.

Wilh. Kemmer: Was wir verloren haben.

Zimmermann: Meine Kriegsfahrt von Kamerun
nach Deutschland.

Erman, Mitteilungen der Afrikanischen Gesellschaft.
in Deutschland, Band I-V.

Meß: Java, Sumatra, Bali.

Hahner; A. 5. Sout Reb. Dominicana:
20,54 RM für die Fabariusstiftung.

Kübel, A. 5. Stuttgart: 10 RM. für die Fabariusstiftung.

Bach, A. 5., Südwest: 8 Bilder für das Archiv

v. Rebeur-Paschnitz, A. 5.: eine größere Zahl Druckschrift, Spanisch, über
Kaffeebau in Mittel-Amerika. —
Cypressensamen aus Costa-Rica.

Lohrengel, A. 5.:

Verband Alter Herren
an Bücherei:

Beumelburg: Sperrfeuer um Deutschland.

Tr Horn: Abenteuer an der Eisenbalkenküste.

Kundt: Im Entenschnabel

Hitler: Mein Kampf.

Mann: Das Auffuchen und die Untersuchung
von Lagerstätten nutzbarer Mineralien in
den Tropen.

Arnold: Nebenbauten des Farmers.

Beumelburg: Der Kuckuck und die 12 Apostel.

Wallace: Bones in London.

Wallac: Bones in Afrika.

Wallace: Sanders der Königsmacher.

Wallace: Hüter des Friedens.

Jlex: Der Wanderer zwischen zwei Welten.

Flex: Klaus Bismark.
 Steinhardt: Die Sonne geht über dem Meru auf.
 Brand: Das Löwenbuch.
 Johnson: Die heiße Not.
 Rentsell: Erlebtes Afrika
 Heye: Wanderer ohne Ziel.
 Heye: Unterwegs.
 Salzburg: Karl Peters und sein Volk.
 Speckmann: Scholle der Väter.
 Brunn: Vom Bosphorus bis zu van Zantens Insel.
 Brunn: Van Zantens Insel der Verheißung.
 Brunn: Die freudlose Witwe.
 Brunn: Heimwärts.
 Haß: Volk im Delirium.
 Lampel: Pakt an Kameraden.
 Koes: Kimmel, Sturm um einen Berg.
 Purzelbaum: Ka'toffelsupp, Ka'toffelsupp.
 Leip: Gödekes Knecht.

H. J. Eysen, Saarbrücken,
Studierender.

„Aus der Wildnis des Huemuls“ v. O. Bürger
 „Schloß Kogelöd“ von R. Straß
 „Der Vielgeliebte“ von Torhard-Lafosse
 „Freiheit“ von R. Wilhelm
 „Was du ererbt“ von A. von Perfall
 „Der graue Baron“ von M. Munier-Wroblewska
 Die Hand hinter der Welt“ von A. Harrar
 „Van Zantens glückliche Zeit“ von L. Brunn.
 „Afrika“ von F. Hahn.

W. Bönke, Dortmund: